

Heilende Hände in Kanada

Orthopäde Dr. Authorsen betreut Olympioniken

Hösel/Heiligenhaus/Vancouver. Ein Ratinger Teilnehmer bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver? Doch, den gibt es! Er zählt freilich nicht zu den Sportlern, sondern zu jenen Fachkräften, die sich um das körperliche Wohl der Athleten kümmern. Es handelt sich um den Orthopäden Dr. Sven Authorsen (Foto, 42), wohnhaft in Ratingen-Hösel und mit seiner Praxis niedergelassen in Heiligenhaus.

Kenner der Szene haben den Namen aber auch schon auf sportlicher Ebene wahrgenommen: Sven Authorsen war Deutscher Meister im Eistanz 1990 und 1991 sowie Mannschaftsweltmeister 1994, um nur die wichtigsten Titel zu nennen. Und er war als Trainer im Olympiastützpunkt Dortmund tätig. Die Karriere des Mediziners hat Authorsen mit einem Studium in Essen und Münster eingeschlagen. Seit 2000 ist er niedergelassener Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie im medizinischen Zentrum Villa Nonnenbusch in Heiligenhaus. Er führt die Praxis gemeinsam mit seinem Fachkollegen Dr. Carl Heinz Ullrich, einem der Pioniere für Rückenschulprogramme.

Verbandsarzt der Deutschen Eislauf-Union ist Dr. Authorsen seit 2004. In dieser Funktion hat er die Kufen-Künstler schon bei Europa- und Weltmeisterschaften betreut. So ist er gerade aus Tallinn/Estland zurückgekehrt, wo er die Eisläufer bei der EM unter seinen Fittichen hatte. Dann erreichte den Orthopäden die Nachricht des Olympischen Sportbundes, dass er vom 12. bis zum 28. Februar in Kanada dabei ist. Und das ist bei aller Erfahrung doch etwas ganz Besonderes: „Als Sportler habe ich zweimal die Olympia-Qualifikation knapp verpasst, umso mehr freut es mich, dass ich



jetzt als Arzt nominiert bin. Da geht ein Traum in Erfüllung“, schwärmt Dr. Sven Authorsen.

Besonderes Augenmerk aus Deutscher Sicht liegt in Vancouver auf der Entscheidung im Paarlaufen, denn die Chemnitzer Aljona Sawchenko und Robin Szolkowy sind amtierende Weltmeister und haben Goldchancen. Dr. Authorsen hofft natürlich darauf, dass seine ärztliche Kunst möglichst wenig gefragt ist. Und wenn wieder der Alltag in der Heiligenhauser Praxis eingeleitet ist, profitieren auch die einheimischen Patienten vom Wissen des Mediziners, denn der Facharzt sagt: „Viele Erkenntnisse aus dem Spitzensport lassen sich gut in meine täglich Arbeit übertragen.“

mp